

NACHRUFE

THEODOR BUTTERFAß 1926–2015



Am 12. Mai 2015 verstarb an seinem Wohnort Friedrichsdorf am Taunus Prof. DR. THEODOR BUTTERFAß. Er ist zwar seit mehr als 50 Jahren bei unserer Gesellschaft nicht mehr hervorgetreten, hat ihr aber lebenslang die Treue gehalten, so dass ihm hier ein kurzer Nachruf gewidmet sei.

THEODOR GUSTAV BUTTERFAß wurde am 28. Juni 1926 als Sohn des Buchhändlers GUSTAV BUTTERFAß und seiner Ehefrau MARTHA, geb. GROß, in Ulm an der Donau geboren. Nach dem Besuch der Grundschule und der Mittelschule (heute: Realschule) konnte er 1943 in die Kepler-Oberschule (Gymnasium) in Ulm

aufgenommen werden, musste aber gleichzeitig Luftwaffenhelfer werden. Im Frühjahr 1944 wurde er mit noch nicht einmal 18 Jahren zur Wehrmacht eingezogen. Nach der Entlassung aus der Gefangenschaft im Oktober 1945 kehrte er nach Ulm und in die Kepler-Oberschule zurück, wo er 1946 die Reifeprüfung ablegte. Es schloss sich eine Ausbildung im Schreinerhandwerk an. Im Jahr 1948 legte THEODOR BUTTERFAß die Gesellenprüfung als Bau- und Möbelschreiner ab und wurde dann im Industriebereich angestellt. Im Wintersemester 1949/50 begann er mit dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere der Biologie und Chemie, an der TH Stuttgart. Anfangs noch unsicher, ob er sich mehr der Botanik oder der Zoologie zuwenden sollte, wurde dann bald die Botanik sein Schwerpunkt. Als studentische Hilfskraft 1952–1953 im Botanischen Institut trug er zum Neuaufbau des im Krieg größtenteils zerstörten Sammlungsmaterials bei.

Durch H. ULLRICH, der 1953 einem Ruf nach Bonn folgte, wurde THEODOR BUTTERFAß zu S. STRUGGER nach Münster empfohlen, wo er im Herbst 1953 mit der Ausarbeitung einer Dissertation zum Wasserhaushalt der Pflanzen beginnen konnte. Die Promotion in der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster erfolgte am 20. Februar 1956 mit der Arbeit „Vorarbeiten zur Topographie der Aufnahme tropfbareren Wassers durch oberirdische Pflanzenorgane“. Wesentliche Teile daraus wurden publiziert unter dem Titel „Modellversuche zur Beeinflussung der Diffusion eines Fluorochroms als Anzeiger des Wasserwegs in pflanzlichen Kapillaren“ in *Protoplasma* 47: 398–414 (1956). Ab 1957 war THEODOR BUTTERFAß am Max-Planck-Institut für Pflanzengenetik in Laden-

burg tätig. Schwerpunkt seiner Arbeiten wurde nun die Genetik und Zellbiologie von Plastiden. Im Jahr 1959 schloss er die Ehe mit LOTTE SCHUMACHER († 2011), Tochter von Dr. h.c. ALBERT SCHUMACHER (1893–1975), Lehrer und Botaniker aus Waldbröl. Aus der Ehe sind fünf Kinder hervorgegangen. THEODOR BUTTERFAß habilitierte sich 1964 für Botanik an der nahegelegenen Universität Heidelberg. Eine 1970 erschienene Monographie „Wachstums- und Entwicklungsphysiologie der Pflanze – eine Einführung“ war als leicht verständliches Einführungsbuch geschätzt und wurde später nochmals nachgedruckt; 1973 erschien eine niederländische Ausgabe. Im Jahr 1970 wurde BUTTERFAß in Heidelberg zum apl. Prof. ernannt; 1973 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er bis zur Emeritierung 1991 tätig war. Er zeigte, dass sich die Kontinuität der Chloroplasten und ihre Vermehrung besonders gut in den Schließzellen der Spaltöffnungen und bei deren Bildung aus den Mutterzellen verfolgen lässt und erkannte früh, dass Signale der Kern-DNA für die Chloroplastenvermehrung relevant sind. Übersichtsarbeiten seiner Ergebnisse erschienen als „Patterns of chloroplast reproduction“ (Cell Biology Monographs, 6: 1–205, 1979) und „Reproduction and continuity of chloroplasts in Spermatophytes“ (Bot. Review, 61: 1–27, 1995). In der letztgenannten Arbeit sind die Ergebnisse über die Schließzell-Chloroplasten von mehr als 5.000 von ihm mit Hilfe von Material aus verschiedenen Botanischen Gärten untersuchten Arten zusammengefasst.

Seine ausgeprägten Interessen an botanischer Systematik führten dazu, im Ruhestand zusammen insbesondere mit B. ALBERTERNST (Schall-Preisträgerin 1999) einen Führer durch den Botanischen Garten der Universität Frankfurt zu publizieren (2005, 2. Aufl. 2008), für den er insbesondere die Abschnitte Kulturpflanzen und Arzneipflanzen bearbeitete.

Für die Überlassung der Bildvorlage und wertvolle Angaben danke ich Frau DR. T. BUTTERFAß-BAHLOUL herzlich.

ULRICH KULL